

Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Angermünde. — Auf dem Eise eingebrochen und ertrunken sind beim Schlittschuhlaufen auf dem Mühlensee bei Angermünde der 12jährige Sohn des Schuhmachermeisters Kleist und der 11jährige Sohn des Sattlermeisters Schwemann.

Altzeshof. — Beim Schlittschuhlaufen eingebrochen und beinahe ertrunken ist in Altzeshof ein elfjähriger Sohn des aus dem Gute beschaffigten Pferdebesitzer Gutt. Der Anabe lief auf dem See in der Nähe der von Burgsdorffschen Badeanstalt. Der Postagent Böhm, der in der Nähe war, rettete den Eingebrochenen.

Finstertal. — Die Gummitabrik Merkur in Finstertal ist durch eine Feuersbrunst fast vollständig zerstört worden. Der Schaden ist bedeutend.

Forst. — An Gehirnlähmung ist der Gichtmeister L. Wolff, der anlässlich seines 70. Geburtstages vom Bürger- und Hausbesitzer-Verein, dessen zweiter Vorsitzender er war, zum Ehrenmitglied ernannt worden ist, erkrankt.

Freienwalde. — Ueberfahren und getödtet wurde der beim Erweiterungsbau des Freienwalder Güterbahnhofs beschäftigte, noch in jugendlichem Alter stehende Bahnarbeiter Koch aus der Wriezener Straße in Freienwalde.

Ostpreussen.

Königsberg. — Das 25-jährige Professorenjubiläum beging dieser Tage der Historiker Dr. Rudolf Schubert in Königsberg.

Angerburg. — Die Stadtverordneten wählten zum Vorsteher Herrn Molter, zum stellvertretenden Vorsteher Herrn Robert Wolff, zum Schriftführer Herrn Briddat, zum stellvertretenden Schriftführer Herrn Grundmann.

Braunsberg. — Kürzlich hat in der Bergschloß- Brauerei der Kellermeister Sprenger seinen Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

Darkehmen. — Sein Gut Balschitz hat Oberamtmann Sawant für 346,500 Mark an den Rentier Hundsbörger aus Insterburg verkauft.

Westpreussen.

Danzig. — Ein abgefeimter Postanmeldungschein ist durch die in Berlin erfolgte Verhaftung des vor zehn Jahren aus dem Dienste entlassenen, angeblich aus Danzig gebürtigen Postassistenten Max Popp aufgeklärt worden, bei dem dem Schwindler 8500 Mk. zur Beute fielen.

Herr Konfistorialpräsident, Wirkl. Oberkonfistorialrath D. Meyer, der am 1. April d. J. in den Ruhestand tritt, wird mit diesem Termine seinen Wohnsitz in Poppo aufgeben und in einen der Villen vorort, von Berlin verlegen.

König. — Der Amtsrichter Dr. Fröh in König ist als Landrichter an das Landgericht in König verlegt, der Gerichtsassessor Eickes in Elbing zum Amtsrichter bei dem Amtsgericht in Wreschen ernannt.

Posen.

Posen. — Hier fand in Gegenwart der Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden die Trauerfeier für den verstorbenen langjährigen Vorsitzenden der Posener Handwerkerkammer Maurer- und Zimmermeister Müller statt.

Hier ist das im vorigen Jahre neu-erbautte Residenzhotel theilweise niedergebrannt.

Samotschin. — Kürzlich wurden der Sohn und die Tochter des Besitzers Piotrowski in Lobendorf in ihren Betten aufgefunden. Nach Feststellung des Arztes sind sie einer Kohlengas- Vergiftung zum Opfer gefallen.

Wollstein. — Die Wahl des Bürgermeisters Ladner aus Zirk zum Bürgermeister hiesiger Stadt wurde von Regierungspräsidenten bestätigt.

Pommern.

Goldberg. — Durch eine gewaltige Gasexplosion wurden die Bewohner in den Häusern der Mühlentz aufgeschreckt. Im Bräustein Restaurant Mühlentz 7 betrat in der Frühe der Arbeiter Peter den Restaurationsraum mit Licht; es erfolgte sofort die Gasexplosion. Schwere Verletzte wurde das Mädchen Susanna; es wurde sofort in das Krankenhaus gebracht.

Schleswig-Holstein.

Altona. — Eine bekannte Persönlichkeit, der ehemalige Vorher der Sparkasse der Gesellschaft des Altonaischen Unterstützungsinstituts, D. Todt, ein 48er Veteran, ist gestorben. Am 15. Februar d. J. blüht die Gaudererei und Verlagsanstalt Dr. Wolff (Altonaer Tageblatt) in

Altona-Ottensen auf sein 50jähriges Bestehen zurück.

Dänischenhagen. — In Marienfelde bei Stohlschloß brannte ein dem Gutsbesitzer Rodde - Alt - Büll gehöriges, reich gedecktes Zweiohnungshaus nieder.

Groß-Flottbeck. — Ein großer Silberdiebstahl wurde in der Villa des Professors Heito Völsing in der Fritz Reuterstraße verübt.

Schlesien.

Breslau. — Hier besteht seit einiger Zeit eine Mormonen-Gemeinde, die einige Hundert Mitglieder zählt. In den letzten Tagen sind nun von der Magistratsbehörde fünf Mormonen-Fremdlinge von hier ausgewiesen worden. Einer von ihnen wirkte in Breslau schon längere Zeit, die anderen vier waren aus Zürich gekommen, um hier für ihre Religionsgemeinschaft zu werben.

Beuthen. — Von der hiesigen Strafkammer wurde der Schneider Wohl aus Kattowitz zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt. Er hatte in Schoppnitz eine schwertrunkene Arbeiterfrau beschwändelt.

Brieg. — Kürzlich machte ein in der Strafkammer untergebrachter Gefangener einen Fluchtversuch. Er schlug den im Arbeiterraum anwesenden Werkmeister Hest mit einer eisernen Stange nieder und floh auf den Gefängnishof, wo er von Beamten gestellt wurde. Der Werkmeister erlitt einen Schädelbruch und liegt in bedenklichem Zustande darnieder.

Sachsen und Thüringen.

Corsbach. — Durch Ueberfahren um's Leben gekommen ist der Bierbrauer Friedrich in der Röhrens-Brauerei in der Nähe von Obernburg. An einer abschüssigen Stelle rutschte der Wagen zur Seite und L. gerieth unter ihn. Er wurde überfahren und getödtet. L. stammt aus Buchenberg.

Dessau. — Im Fabrikviertel griff ein Feuer mit großer Schnelligkeit um sich. Die Tapetenfabrik Astania wurde eingäschert, die Anhaltische Automobil- und Fahrzeugindustrie von Krause wurde durch das Feuer stark mitgenommen.

Detmold. — Einem Attentat mit politischem Hintergrund wären vor einigen Tagen der Reichstags- und Landtagsabgeordnete Dr. Neumann-Hofer und der Landtagsabgeordnete Borkeler beinahe zum Opfer gefallen.

Gera. — Bei den Gemeinderathswahlen wurden sämtliche Kandidaten der Sozialdemokratie gewählt. Die Sozialdemokraten haben jetzt 2 Drittel der Stimmen im Gemeinderath.

Mühlhausen. — Ein großes Schandfeuer, das im benachbarten Niederdorf zum Ausbruch kam, legte binnen einer Stunde vier Scheunen mit Nebengebäuden in Asche. Es war vermutlich in der Scheune des Rentners Reinhold Görlich entzündet und verbreitete sich mit rasender Schnelligkeit auf die Scheunen der Landwirthe Louis Schönfeld, Paul Schönfeld und auf die Scheune der Mädchenschule, deren Nebengebäude ebenfalls den Flammen zum Opfer fielen. Der Schaden wird auf 120,000 Mark geschätzt.

Neuhaldensleben. — Ein verdienstvolles Mitglied des Magistratskollegiums, Stadtrath Hermann Krause, ist im Alter von 77 Jahren gestorben. Ueber 43 Jahre hatte er der Stadt in öffentlichen Aemtern treu gedient.

Rheinland und Westphalen.

Aachen. — Zwei internationale Verbrecher, die kürzlich auf einer Reise von Paris nach Köln zwei Kaufmann das gesammte werthvolle Gepäck entwendet hatten, wurden durch die Kriminalpolizei verhaftet. Es sind die unter den Verbrechernamen Englischer Ideo und Bayerischer Max bekannte Verbrecher.

Bonn. — Kommerzienrath Bantier D. Schüler hat der Stadt zum Andenken an seine verstorbene Gattin eine Wohlfahrtsstiftung in Höhe von 30,000 gemacht.

Zuchthaus. — Der Führer der Nationalliberalen des hiesigen Reichstagswahlkreises, ist am Herzschlag gestorben.

Castro. — Als Rektor für die Luther-Schule wurde der Hauptlehrer Thomas an der Wilhelm-Schule zu Castro-Schwerin von der Stadt-Schuldeputation einstimmig gewählt.

Zum zweiten Male ein tödtlicher Unfall ereignete sich auf der nach im Bau befindlichen Fähr-„Lautburgia“, dem der Bergmann Franz Dominik aus Holtshausen zum Opfer fiel, und zwar kurz vor dem Schiffswechsel.

Königsberg. — An den Untersuchungen auf dem hiesigen Witterungsbüro der Börner Bergbahn waren außer dem hiesigen Kontrolleur Bauer auch die Assistenten Hans Jung und Oswald Kopper betheilt. Sie wurden verhaftet. Von dem

schädlichen Kontrolleur hat man noch keine Spur; auch konnte die Höhe der verurteilten Summe noch nicht festgestellt werden.

Niederbruch bei Fischeln. — Kürzlich wurde die etwa 55 Jahre alte Ehefrau Köhnen in ihrer Wohnung als Leiche aufgefunden. Anzeichen sprechen dafür, daß sie seines natürlichen Todes gestorben ist, vielmehr scheint sie erwürgt worden zu sein.

Heiligenhaus. — Das Auditorium wählte zum dritten vollenjährigen Rektoratslehrer den Mittelschullehrer Jaeger von Langenschwalbach.

Hannover und Braunschweig.

Eschtorf. — Kürzlich wurde das Anwesen des Landwirths Rautenfranz am Bahnübergange nach Melzingen ein Raub der Flammen. Die Entstehungsursache ist auf einen Schornsteinbrand zurückzuführen.

Göttingen. — Virchow Morgan hat der hiesigen Universität 200,000 Mark gestiftet. Morgan hat hier vor 30 Jahren studirt.

Hann. Münden. — Es sind 40 Jahre, daß Oberförster Böhr die Mündener städtischen Forsten verwaltet. Groß sind seine Verdienste um die Forstinteressen unserer Stadt. Ihm zu Ehren veranstaltete das Bürgerwehregiment ein Festessen.

Osna brück. — Hier starb plötzlich infolge Herzschlages der Medizinalrath Dr. Klump.

Ostern dor f. — Dr. Kessel von hier übernahm die Kreisarztstelle in Rotherburg. Sehr wünschenswerth wäre hier die Niederlassung eines Arztes, da zur Zeit nur einer hier ansässig ist.

Mecklenburg.

Dömitz. — Es brannte in Karsz das Wohnhaus des Büdners Joachim Schuldt nieder.

Feldberg. — Durch einen Unfall am Leben gekommen ist der Stadthalter Dr. Ahlgrimm aus Bredensfelde.

Güstrow. — Zum Ehrenmitglied der hiesigen Bäderinnung wurde Herr Fritz Baudmeier hier selbst, der kürzlich in das 71. Lebensjahr eintrat, ernannt.

Freie Städte.

Hamburg. — Dem Plan einer Gedenkfeier in Hamburg im Jahre 1914 beschlossen viele hervorragende kommunale Vereine. Die Handelskammer verhält sich ablehnend, doch hofft man, deren Bedenken zu zerstreuen.

Dem Margarinefabrikanten J. H. Mohr ist seitens der Staatsanwaltschaft die Anklage schrift zugestellt worden. Danach wird gegen Mohr wegen der Ertränkungen nach dem Ge- nuß von Bada - Margarine Anklage wegen Nahrungsmittelfälschung und fahrlässiger Körperverletzung erhoben.

Hessen-Rassau.

Kassel. — Herr Adam Scharfberg konnte auf eine 25jährige Thätigkeit als Portier in dem altbekannten „Hotel Golze“ zurückblicken.

Es waren 25 Jahre, daß der in der Landgrafenstraße wohnhafte Herr Friedrich Schreckhase als Schlosser in die Eisenbahn-Reparaturwerkstätten des hiesigen Oberstadtbahnhofes eintrat.

Frankenberg. — Zwei Anaben waren auf einer dünnen Eisdecke der Eder eingebrochen und bis an den Hals in Wasser gerathen. Zwei Kameraden, Arthur Marx und Heinrich Gerhold von hier retteten mit eigener Lebensgefahr die Eingebrochenen.

Fulda. — Der Stadtpfarrer von Fulda, Franz Kheil, seit 1886 auf seiner großen Pfarrstelle und durch seine starke Persönlichkeit weit über Fuldas Grenzen hinaus bekannt, tritt mit dem 1. April in den Ruhestand.

Hannau. — In einer Cigaretten- und Widelformfabrik zu Langenbach fiel der 17jährige Arbeiter Reitel aus Langensfeld beim Auflegen eines Riemens in das Walzwerk der Reimstempelmaschine und wurde todgedrückt.

Sachsen.

Dresden. — Der Buchdruckermeister Joseph Philipp, Inhaber der Philippischen Buchdruckerei, Dürenstraße 15, beging sein 25jähriges Geschäftsjubiläum.

Kuesch. — Hier ist der Besitzer des Hotels „Kronprinz“, Köhler, mit seinem Gesichter verunglückt. Er und der Kutscher erlitten erhebliche Verletzungen.

Bayern. — Ein um das öffentliche Leben der Stadt hochverdienter Mann, Herr Bürgermeister a. D. Hertel, ist nach längerem Leben im 81. Lebensjahr gestorben.

Böhrichsd. — Die goldene Hochzeit feierte das hier Wohnhafte Ehepaar Karl Thomaa-

sche Ehepaar im Kreise seiner Kinder und Enkel.

Coswig. — Die ältesten Einwohner unseres Ortes sind im Laufe der verfloffenen Woche gestorben, die 91jährige Witt. Kähler und der fast im gleichen Alter stehende Privatvater Lindner.

Deuben. — Hier verstarb im 96. Lebensjahre die älteste Einwohnerin Wittwe Wirthgen.

Deutschnudorf. — Dem Holzdrechler Reuther und dem Cigarrenarbeiter Berger hier wurde das Feuerwehregiment verliehen.

Feldeln. — In der Landesheilanstalt Hubertusburg verstarb der frühere hiesige Bezirksarzt Dr. Becker, der seit 1907 daselbst als Kranter untergebracht war.

Friedberg. — Das Feuer im Dampfagewerk von Eidam ist auf vorfällige Brandstiftung zurückzuführen.

Glücksberg. — Die goldene Hochzeit begingen der Böttchmeister und Restaurateur Bennewitz und dessen Ehefrau, nachdem ersterer vor einigen Wochen das goldene Weisheitsjubiläum gefeiert hat.

Großhartmannsdorf. — Herr Klempnermeister Kreher sen. feierte mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit.

Heidelberg bei Sanda. — Der Drechsler Carl Ferdinand Lorenz beging mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit.

Bessen-Darmstadt.

Birkenau. — Bei der Bürgermeisterversammlung wurde Herr Adam Jakob 6. mit 237 Stimmen gewählt. Sein Gegner, Herr Weber, erhielt 121 Stimmen.

Dieburg. — Bürgermeister Kraußmann feierte sein 25jähriges Amtsjubiläum.

Gießen. — Der verstorbenen Kommerzienrath Heiligenstadt hat in seinem Testament 5000 Mark der hiesigen Kleinkinderschule vermacht.

Marburg. — Aufsehen erregt hier die Verachtung eines hiesigen angesehenen Gewerbetreibenden wegen Wechselfälschung.

Schwannheim. — Bürgermeister Dießenhardt wurde auf die Dauer von 10 Jahren wieder gewählt.

Bayern.

München. — Aus München ist der 40jährige Kassirer der Geschäftsstelle der Laachen - Münchener Feuerversicherungsgesellschaft P. R. Obst, zu Annaberg geboren, nach Unterdrückung von 40,000 Mark flüchtig geworden.

Augsburg. — Ein angesehenes Geschäftsmann in Augsburg, der 40-jährige Juwelier Ferdinand Schlicher, hat sich vergiftet.

Bamberg. — In der Hauptwache wurde die 24jährige Bauersfrau Kunigunde Büttner von einem Straßenbahnwagen überfahren und tödtlich verletzt. Sie hatte erst vor einiger Zeit geheiratet.

Berghausen. — Die Sektion der ermordeten aus der Laaber gezogenen Dienstmagd Anna Tischner er- gab Spuren, die auf Erbroseln hinweisen.

Rheinpfalz.

Pirmasens. — Der verheiratete Fabrikbesitzer G. Brigaldino lauerte dem Forstgehilfen Arent auf und gab auf diesen drei Revolver- schüsse ab, die in Hals und Kopf ein- drangen. Hierauf brach sich Brigaldino selbst drei Schüsse in den Kopf bei. Beide wurde schwer ver- letzt in das Spital gebracht.

Württemberg.

Bödingen. — Es veranlaßten sich eine Anzahl junger Leute auf der dünnen Eisdecke des Sees, wobei der 16jährige Sohn des Haus- händlers Kaufmann plötzlich ein- brach, er verschwand unter dem Eise und ertrank.

Derendingen. — Kürzlich starb hier im Alter von 74 Jahren Schmiedemeister Konrad Mühl. Fast zur gleichen Stunde verschied seine 24- jährige Tochter Lina. Die Mutter selbst liegt schwer krank darnieder.

Gerabronn. — Der in weiten Kreisen bekannte Direktor der landwirthschaftlichen und Gewerbebank des Oberamtes Gerabronn, Land- wirth ist nach 42jähriger Thätigkeit von seinem Posten zurückgetreten.

Göppingen. — In Dornau, Oberamt Göppingen, begingen Richter Pfleger Schwarz und Frau, aeb. Richter im Familienkreise das Fest der goldenen Hochzeit.

Baden.

Bonn. — In Bollendingen geriet der Holzarbeiter Julius Witt von Bollendorf unter einen ins Rollen gerathenen Stamm und erlitt be- deutliche Verletzungen.

Bühl. — Im Steinbruch bei Ruff wurde der 41jährige Arbeiter Chr. Schindler eine 20 Meter hohe Steinwand hinab und erlitt so schwe-

re innere Verletzungen, daß der Tod alsbald eintrat.

Durlach. — Es ist hier der älteste Bürger hiesiger Stadt, Herr Radler Steinbrunn, im Alter von 91 Jahren gestorben.

Ettlingen. — Der in Rippheim bedienstete Fuhrmann Käshammer geriet unter seinen Wagen und wurde so schwer verletzt, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Grünsfeld. — Es brannten hier das Wohnhaus und die Scheune des Landwirths E. Hammer sowie die Scheune des Handelsmanns Siegel vollständig nieder.

Elsass-Lotringen.

Strasbourg. — Der Vertreter der romanischen Philologie an der hiesigen Universität, Geh. Hofrath Prof. Dr. Wilhelm Cloetta, tritt mit Schluß dieses Wintersemesters vom Lehramt zurück.

Havlingen. — Der bei einem hiesigen Schuhhändler beschäftigte Ge- selte Anton Müller aus Dilmarr (Rheinland) wurde, als seine Herr- schaft ihn zu Tische rief, vermisst. Eine Hausbewohnerin, welche auf dem Speicher Wäsche befestigen wollte, fand ihn bereits leblos am Boden liegen. Er hatte sich mit einem schwachen Seil am Dachbalken auf- gehängt. Der Atonet löste sich, wor- auf die Leiche des Unglücklichen, welchen Liebesgram in den Tod ge- trieben haben soll, mit dumpfem Schall auf den Dachboden fiel.

Luxemburg.

Düdelingen. — Ein Schaden- feuer zerstörte das Wohnhaus des Unternehmers Ambrose.

Hofingen. — Wie verlautet, soll unter hochgeschätzter Postperceptor Herr Peters binnen Kurzem und ver- lassen, um das gleiche Amt in Redin- gen (Alter) anzukünnen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Ein Durchbrenner aus Wien wird in Berlin gesucht. Es ist ein 37 Jahre alter Kassirer Karl Spittow.

Baden. — Der 42jährige Bil- denbürger und Beamte der Wiener Effektenbörse Karl Drescher, welcher zuletzt in Baden, Wilhelmstraße 30 ge- wohnt hat, wurde seit einigen Ta- gen vermisst. Nach langem Suchen fand man ihn auf dem Dachboden ei- ner in der Mautner-Marhof-Straße am Kolbarienberg neubauten, noch unbewohnten Villa mit durchschos- sener Schläfe tot auf.

Bözen. — Hier hat die Frau des Schildermeisters Vulkan, Mutter von fünf Kindern, in einem Wahnsinn- anfall ihr fünfjähriges Söhnchen er- würgt. Als der Gatte heimkehrte, fand sie mit gefalteten Händen vor der Leiche und sagte: „Gott sei Dank, jetzt ist mir leichter, weil ich einen En- gel da habe.“

Budapest. — Der Abgeordnete Dr. Michael Mayländer (Arbeitspar- tei) ist beim Betreten des Abgeordne- tenhauses von einem plötzlichen Un- wohlsein befallen worden und bald darauf verstorben.

Schweiz.

Luzern. — Hier starb im 84. Lebensjahre Anton Hans - Fleury, früherer Werthhändlerwastler der Bank in Luzern, ein Wohlthäter und För- derer gemeinnütziger Bestrebungen.

Martina. — Hier starb im Alter von 59 Jahren Stiftsherr Camille Warron, der von 1884-1910 Verwalter des Hospizes auf dem Gro- ßen St. Bernhard war.

Mülhikon. — Herr Joh. Stuy von hier hat seine gesammte Samm- lung von etwa 5000 Kunstwerken, die auf die Schweiz Bezug haben, (Ansichten, Kostüm- und Genrebilder, historische Darstellungen, Porträts, Bilder usw.) dem Schweizerischen Landesmuseum testirt.

Sitten. — Es wurde auf der Abwehrbrücke bei Ribbes auf einen Be- wohner Lenrons ein Mordversuch ausgeführt. Der Mann Namens Ben- nard erhielt von hinten drei Messer- stiche. Er wurde in sehr erstem Zu- stande in's Spital von Sitten über- geführt.

Nordlands Grenze im Eismeer.

Aus Christiania wird geschrieben: Der in der russischen Reichsarmee ein- geborene Vorläufer, die territoriale Grenzlinie im Eismeer von drei bis auf zwölf Meilen von der Küste zu erweitern, erweist sowohl in Rechnungen als in England festhalten Protest. Wenn der Vorläufer die Grenz- linie bestimmen sollte, wird dies für die nordischen Landesvertheilung Kor- rektur von solchschwerer Bedeutung sein. Der Giamerkan der vorwärtigen Küsterbevölkerung, welche die wesent- liche Giamerkanseele der Städte Tromsø, Hammerfest und Narvik in der nordischen norwegischen Provinz Finnmarken bildet, wird nämlich durch eine solche Verkleinerung der russischen Territorialgrenze eine erhebliche Ein-

schränkung erleiden. Der größte Theil der sogenannten Eismeerflotte der nord- norwegischen Fischer ist jetzt gewohnt, das „Ostis“ aufzufischen, d. h. das Meer östlich Spitzbergens, der Bären- insel und Finnmarkens, und norwä- gische Fangschiffe bringen sogar soweit gegen Osten vor, daß sie bis ins Ar- ctische Meer, östlich der russischen In- selgruppe Nowaja Semlja kommen.

Die norwegische Fangschiffe haben — so führt das norwegische Blatt „Aftenposten“ an — welche die russische Territorialgrenze, welche zur Zeit bis drei Meilen ins Meer hinausgeht, re- pectiert; doch sind die Norweger zu- weilen auf demjenigen Theil der No- waja Semlja, der nördlich des Ma- lottschin-Sundes liegt, als Land ge- gangen, weil sie diesen Theil der In- selgruppe als herrenlos betrachtet ha- ben. Hierzu haben sich die Norweger als berechtigt angesehen, weil von au- thoritativer russischer Seite die nord- liche Insel der Nowaja Semlja- Gruppe nicht als russischer Besitz be- handelt worden sei; auch auf den ru- sischen Admiralkarten steht jene nordliche Insel nicht als zu Russland gehörig eingezeichnet. Erst voriges Jahr haben die russischen Behörden den Norwegern verboten, auf jener In- sel Fang zu treiben, und die Norweger haben auch dieses Verbot respektiert, obwohl sie es nicht für berechtigt hiel- ten. Seit jener Zeit haben die norwe- gischen Fangschiffe sorgfältig darauf geachtet, keinen Fang innerhalb der See-Territorialgrenze von drei Meilen von der Küste jener nordlichen Insel entfernt zu treiben.

Wenn indessen der russische Ge- sehworschlag über die Erweiterung der See-Territorialgrenze auf zwölf Meilen angenommen wird, bedeutet dies eine so erhebliche Einschränkung des Gebiets, wo die Norweger bisher ihren Fang im „Ostis“ treiben durften, daß gerade die Stellen, wo die Norweger bisher die beste Ausbeute hatten, ihnen verschlossen sein werden; insbesondere trifft dies für den Seeundfang zu. Die „Aftenposten“ wirft die Frage auf, ob es Russland überhaupt gelingen werde, die Zustimmung der Mächte zu einer derartigen Erweiterung der See-Territorialgrenze zu bekommen.

Es seien nicht viele Jahre vergangen, seitdem ein ähnlicher Beschluß Spaniens über Erweiterung der See-Ter- ritorialgrenze abgelehnt sei, weil ihm die Mächte die Anerkennung verweigert hätten. Wie die „Aftenposten“ weiter mittheilt, wird Norwegen gegen die ge- plante Erweiterung der Territorial- grenze Russlands im Eismeer aus- drücklich protestieren. Ein ähnlicher Protest wird auch von England er- folgen. England ist an der sogenann- ten „Trawlerfischerei“ an der Eismeer- küste außerordentlich lebhaft in- teressiert und bedeutende englische Ge- sellschaften würden, wenn jenes Fi- schen künftig bis zwölf Meilen von der russischen Küste entfernt von Rus- land verboten würde, einen bedeutenden Schaden erleiden. Besonders an der Murmanküste haben die englische Trawlerfischer eine außerordentlich reiche Ausbeute an Fischen gehabt. Die an jenem Fischfang beteiligten englischen Gesellschaften haben sich an die Regierung mit der Bitte gewandt, mit Norwegen gemeinsame Sache zu machen, um die beabsichtigte Ver- rückung der russischen See-Territorial- grenze im Eismeer zu verhindern.

Vom Wüderisch.

Die sechsen erdnenen Herausgeber der „Deutschen Hausfrau“, Altmüller, Wis., bietet in ihrer gewöhnlichen Recha- rakteristik und dem reichhaltigen Inhalt viel des Interessanten und Verheißenden für den Leser. Schon das Titelblatt mit dem reizenden Bild der kleinen Grati- lanten mußte herbeiziehend an. Vom Inhalt haben wir hervorzuheben das hübsche Anbild und Charakterbild von Hans Reigenauer von Jena, eine weite- re Fortsetzung des allseitig mit Spannung erwarteten Romans „Sonne und Schatten“, von Wilhelm Jensen, sowie das hübsche, illustrierte Gedicht „Reis- lingszeit“, aus Wiza-Schaff. Daran schließt sich ein amüsantes Plauderei von Dr. G. Wade über Rechenkünste, die Frage „Vieles ist eine große Komposition“ von Effe Franke und ein sehr interres- santer illustrierter Artikel über „Nüch- ternheit und Schokolade“. Tante Elsa's Plauderei folgt für die Kleinen mit ei- ner hübschen Charakterzeichnung und allerlei zur Freizeit passende Spiele und Ge- dichte. Ein hübscher, melodischer Walzer von Carl Widmann ist für Plauderfreude vorgesehen. Die illustrierte Chronik der Zeit bringt auch viel Interessantes aus allen Welttheilen. Ferner bietet die Nummer eine reiche Fülle von Anzei- gungen und praktischen Rathschlägen für Haus und Herd, Lehrrezepte, erzieherische und gesundheitsliche Rufe, einen Artikel über Erbvererbung, Rathschläge für Frauen- und Kinderleben und einen reichhaltigen, interessanten Briefkasten.

Parade.

Fräulein Joh. Sage Dr. Mann, bei dem Anblick war ich einfach sprachlos!

„Mann: Alle Welt, das will was heißen!“

Alle Kräfte werden gehäht durch richtigen Gebrauch und abgenützt durch falschen.